

# Die

*neue*

# Siedlerzeitung

Ausgabe 11  
September 1998

Info der Siedlergemeinschaft Am Sommerberg - Am Winterberg

**Familienfreizeit  
1998**

Neues  
vom Farbton  
**"RAL 1001"**

*Termine*

*Termine, Termine*

Kinder- und  
Jugendseite

**"EDDY"**

*Fund-  
grube:*

Der  
Trödelmarkt

Rätsel

**"Alpenrosenblüte"**

**Geräteausschuß**



# Ansprechpartner

*An wen wende ich mich, wenn...*

...ich ein Gerät ausleihen möchte ?

Geräteverleih:           Gerätewart  
                                  Gunter Funke  
                                  Am Winterberg 38,  
                                  Tel.: 41 72 31

...ich kostenlose Beratung in Rechts -, Steuer-,  
Bau - oder Gartenfragen wünsche ?

Rechtsberatung:       Hans Michael Schiller,  
                                  Brackeler Hellweg 76  
                                  44309 Dortmund  
                                  Tel.: 25 30 58

Steuerfachberatung:   StB Jürgen Kresse  
                                  Pulverstr. 3  
                                  44225 Dortmund  
                                  Tel.: 71 40 81

Baufachberatung:     Architekt Metin Kinay  
                                  Alsenstr. 39  
                                  44532 Lünen-Süd  
                                  Tel.: 02306 - 3 53 14

Garten - und Baum -  
schnittfachberatung:   Heinz Volmerich  
                                  Zacharias-Löbbecke Str.10  
                                  44339 Dortmund  
                                  Tel.: 85 57 24

Paul Wilke  
Speckacker 7  
44329 Dortmund  
Tel.: 89 15 06

... ich meinen Jahresbeitrag persönlich  
entrichten möchte?

Kassierer:             Gerd Schöne  
                                  Am Sommerberg 3  
                                  Tel.: 43 68 57

...ich Fragen an die Redaktion dieser  
Zeitung habe, oder Leserbriefe und  
Annoncen zur Veröffentlichung bringen  
möchte ?

Redaktion:            H. Wagner  
                                  Am Winterberg 45  
                                  Tel.: 41 62 97

... ich Ideen oder Fragen zur Senio-  
renarbeit habe ?

Seniorenbeauftragter:  
                                  Friedhelm Hendler  
                                  Am Sommerberg 11  
                                  Tel.: 41 35 78

... ich Fragen zur allgemeinen Vor-  
standsarbeit habe ?

Vorsitzender:         Detlev Lachmann  
                                  Huestr. 79  
                                  Tel.: 42 04 94  
Stellv. Vorsitzend.:   Thomas Fanselow  
                                  Am Winterberg 27  
                                  Tel.: 43 05 50

...ich Fragen zur Jugendarbeit habe?

Christiane Faß  
Am Sommerberg 87  
Tel.: 42 42 43

**B - Trifft:       !!!!!!       Uns alle       !!!!!!!**

## Schlüssel gefunden

Neulich ist auf der Grünanlage der Siedlung  
ein Schlüsselbund gefunden worden. Wer  
also einen solchen Schlüsselbund vermißt,  
ruft bitte Detlev Lachmann an unter:  
F 42 04 94

## In eigener Sache....

Liebe Siedlerfamilien,

in diesem Jahr haben wir es erstmals geschafft, wirkliche Gemeinschaft möglich zu machen und zu erleben. Während in den letzten Jahren die Regelung organisatorischer Dinge wie Bau des Gerätehauses, Anschaffungen, ordnen unseres Haushalts im Vordergrund standen, so konnten wir nun die Früchte unserer Arbeit reich ernten.

Drei große Ereignisse prägten die jüngste Vergangenheit: die Seniorenfahrt nach Südtirol, von der alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer noch schwärmen, ein tolles Siedlerfest und die grandiose Familienfreizeit in Kruspis.

Letztere war wirklich ideal für Kinder. Schade, wirklich schade, daß gerade viele Familien mit Kindern nicht in dem Maße teilgenommen haben, wie wir es uns vorstellten.

Aber das ist so ein Punkt, den ich auch ansprechen muß! Es ist beschämend, daß immer nur die gleichen - wenigen - Personen bei Aktivitäten planen, mitmachen oder zu Versammlungen kommen. Es ist unglaublich frustrierend, wenn wir uns im Vorstand Gedanken machen, welche Aktivitäten uns allen Freude bringen können oder welche Informationen wirklich wichtig sind. Und wie wenig von Ihnen, liebe Siedlerfamilien antworten oder kommen. Das ist bei Anmeldungen zu Weihnachtsfeiern, zum Ostereiersuchen genauso, wie jetzt zur Kruspisfahrt oder bei Umfragen.

Denken Sie daran: Gemeinschaft funktioniert nicht von oben nach unten sondern in erster Linie umgekehrt. Sie werden mir diese Bemerkungen nachsehen, wie ich hoffe! Lediglich die im Gegensatz zum gerade Gesagten erstaunlich große Anzahl aller Helferinnen und Helfer auf unserem Siedlerfest machen diese Verärgerung wieder wett.

**An dieser Stelle danke ich ausdrücklich allen für Ihre große Hilfe und Unterstützung. Diese Art, ein solches Fest zu unterstützen, ist unsere Stärke und hat uns allen in unserer Gemeinschaft den großen Erfolg gebracht.**

Ich bitte sie sehr herzlich, auch weiterhin oder gar erstmals sich als Helferin oder Helfer anzubieten. Warten Sie nicht erst ab, bis jemand kommt und Sie anspricht. Denken Sie an das amerikanische Sprichwort: "**Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann - frage lieber, was Du für Dein Land tun kannst!**"

**Sie alle** werden gebraucht. **Sie alle** können unser Gemeinschaftsleben bereichern. Seien Sie bereit. Mit uns. Für uns. **Gemeinsam.**

Herzlichst Ihr  
**Detlev Lachmann**

## Der Geräteausschuß informiert.

Wir freuen uns über folgende NEUANSCHAFFUNG:

- Eine elektrische Kettensäge Schwertlänge 350 m/m
- Eine elektrische Heckenschere Schwertlänge 600 m/m
- Drei Party - Stehtische 800 m/m Durchmesser
- Eine Bockleiter, die auch als Arbeitsbühne benutzt werden kann

Gunter Funke Am Winterberg 38 Tel. 417231 ist zur Unterstützung von Fietje Meyer ab sofort als zweiter Gerätewart tätig.

**Alle Geräte müssen beim Gerätewart Gunter Funke an und abgemeldet werden.**

Geräte die beim Gerätewart angemeldet bzw. abgemeldet sind können bei Abwesenheit des Gerätewarts auch von nachfolgenden Personen ausgegeben oder angenommen werden.

Fietje Meyer Am Winterberg 53 Tel. 410509

Helmut Wagner Am Winterberg 45 Tel. 416297

Friedhelm Krieg Am Sommerberg 29 Tel. 414287

Die Geräte sind in einem sauberen und ordnungsgemäßen Zustand zurückzugeben.

Wenn ein Gerät defekt ist, bitte sofort den Gerätewart oder F. Krieg informieren.

Bitte keine ordnungsgemäßen Geräte ohne Meldung zurück geben .

**Die Reparaturkosten werden vom Siedlerbund übernommen.**

Bitte daran denken ,daß man sich selbst auch kein defektes Gerät ausleihen möchte.

Geräte können ausgeliehen oder zurückgegeben werden in der Zeit von 9,00-12,00 und 15,00-18,00

gez. F. Krieg  
(Sprecher des Geräteausschuß)

Diese Geräte stehen den Mitgliedern ebenfalls kostenlos zur Verfügung:

1. Großer Shredder 220 V
2. Vertikutierer (Rasenlüfter)
3. Astschere mit Amboßmesser
4. Hochdruckreiniger 80 bar
5. Hochdruckreiniger 140 bar mit Dreckfräse und Rohrreinigungsschlauch
6. Betonmischer 220 V
7. Schubkarre
8. Großer Transportwagen (4 Räder)
9. Kettensäge (Benzinmotor)
10. Grillzelt / Partyzelt (3,6 x 6 m) mit Seitenplanen
11. Kabeltrommeln und Dreifachstecker 220 V
12. Leiter auf 12 m ausfahrbar
13. Rohrbaugerüste 3m hoch mit Plattform
14. Bohlen für Baugerüst
15. 6 Partyzelte ca. 4 x 4, 6-eckig, teilweise mit Seitenplanen
16. Ein Baugerüst 3 x 1 m Grundfläche, bis 6 m Höhe aufsteckbar
17. 2 Lichterketten á 50 m Länge, 220 V

Verantwortlich für die Geräteausleihe ist:

**Gunter Funke**  
**Am Winterberg 38**  
**Tel.: 41 72 31**

**Das größte Fahrrad der Welt** fehlte nach Ansicht von Winfried Ruloffs und Otto Trockmann aus Weyhausen bei Wolfsburg noch in der Liste der Fahrrad-Rekorde, die vom „ersten“ über das „kleinste“ bis zum „längsten“ Fahrrad reicht. Also bastelten sie einen Riesen-Drahtesel von 440 Zentimeter Länge und 190 Zentimeter Höhe, dessen imposante Räder 176 handgefertigte Rekordspeichen brauchten. 500 Stunden war den beiden Bastlern dieser **Rekord** wert



Über 30 Jahre im Dienste unserer Kunden  
**Neumöbelverkauf!**  
Wir nehmen Ihre gebrauchten Möbel in Zahlung!



Nah- und Fernumzüge, Lagerei  
Wir nehmen überzählige Möbel in Zahlung!

**JOUSSEN**

Ihre Küche maßgeschneidert von  
"Küchen-Plan-Studio"  
**JOUSSEN**

Ihre alte Küche ist Geld wert! Wir nehmen sie in Zahlung!  
Hörde · Im Hörder Bahnhof · Tel. 42 30 14 · Fax 43 34 30

# Neuanstrich des Gerätehauses - Was ist der Farbton "RAL 1001"?

Diese Frage stellten sich und uns zahlreiche Siedler, nachdem die neue Gestaltungssatzung Rechtskraft erlangte. Wir haben uns daraufhin überlegt, für alle in unserer Siedlung, die einen neuen Hausanstrich anbringen wollen, diese Frage zu klären.

Um ganz auf der sicheren Seite zu sein, traf sich die Spitze des Geräteausschusses der Siedlergemeinschaft mit dem Architekten Frintrop bei der Firma Torlop, Kreuzstraße 37 in 44139 Dortmund.

Die Firma Torlop erklärte sich bereit, allen in unserer Siedlung, ob Mitglied bei uns oder nicht, 30% Rabatt zu gewähren.

Es genügt, bei Kauf der Farbe den Farbton "RAL 1001" anzugeben und den Namen unserer Siedlung zu nennen: Am Sommerberg/ Am Winterberg.

Die nicht unserer Siedlergemeinschaft angehörenden Anwohner werden über Horst Staroske (SPD - Ortsverein Hörde - Nordost) informiert. Horst Staroske konnte wegen eines anderen Termins nicht an der Besprechung teilnehmen.

Damit wir darstellen können, wie die Farbe "RAL 1001" aussieht, stellte uns Torlop kostenlos diese Farbe zur Verfügung. Hiermit können wir das Gerätehaus streichen. Dann kann sich jeder Interessent ein Bild von diesem Farbton machen.

**Der Geräteausschuß sucht Helfer, die kurzfristig bereit sind, das Gerätehaus in der neuen Farbe zu streichen. Bitte seien Sie dabei und melden Sie sich bei Friedhelm Krieg, F 41 42 87.**

Folgende Produktpalette, erstellt von der Firma Relius, wird angeboten( auf alle Preise gibt es dann 30% Rabatt):

1.	Fassadenfarbe	hochfüllend	lösungsmittelhaltig	10 Kg	148,40 DM
	Tiefengrund	- " -		2,5 ltr.	28,55 DM
	Testbenzin			10 ltr.	96,90 DM
2.	Fassadenfarbe RAL 1001	lösungsmittelfrei		14 Kg	136,35 DM
	Tiefengrund	- " -		2,5 ltr.	24,10 DM
	Tiefengrund	- " -		10 ltr.	79,05 DM
3.	Silcosan, wasserabweisend, atmungsaktiv(neu)			16 Kg	270,00 DM
	Silcosan Grundfestiger			10 ltr.	126,50 DM

Wir hoffen auf gute Resonanz zu unseren Bemühungen und freuen uns, wenn jetzt viele Häuser zu einem guten Kurs gestrichen werden können.

Vor Anstrich ist ein Antrag beim Bauordnungsamt zu stellen. Gebühren werden nicht erhoben. Die Genehmigung ist unproblematisch.

**Hauskassierung ist bald nur noch " Altes Eisen"**  
**Siedlerbund führt automatisierten Beitragseinzug ein.**  
**Mitgliedskarte künftig für mehrere Jahre gültig und so groß**  
**wie eine Scheckkarte.** D.L.

Lange und beharrlich hat sich der größte Eigenheimerverband der Bundesrepublik - unser Deutscher Siedlerbund - geweigert, die Hauskassierung aufzugeben. Waren da doch immer die Argumente, nur durch Klinkenputzen bei der Beitragskassierung werde der Kontakt zur Siedlerfamilie aufrecht erhalten.

Schön, wenn es so wäre, aber die Rennerei von Tür zu Tür kostet Kraft und Zeit. Beides Dinge, die viele Siedlergemeinschaften nicht mehr haben. Denken wir doch nur an solche Gemeinschaften, die im ländlichen Bereich angesiedelt sind und wo von Tür zu Tür weite Wege zurückgelegt werden müssen. Oder an unsere versprengten Siedlerfreund in Schüren, in der Gartenstadt und sonst wo.

Kontakt zu den Mitgliedsfamilien kann man auch durch andere Aktivitäten und vor allem Feste halten.

Wie dem auch immer sei: Die Karte aus Plastik kommt. Unabwendbar. Und sie bringt Vorteile. Denn der Kassierer kann die Beiträge zu einem oder zwei Stichtagen einnehmen und so eine bessere Finanzplanung für die Gemeinschaft, also für uns alle, erstellen. Mit der Karte erhalten wir bei den Firmen, die uns freundschaftlich unterstützen vielfältige Vorteile.

Ab 1999 müssen wir uns auf diese Veränderung einstellen. Selbstverständlich werden wir mit einer Wurfsendung rechtzeitig weitere Informationen geben und einen Vordruck für das Bankeinzugsverfahren beifügen.

## **Zivilcourage ist gefordert!**

D.L.

---

Früher gab es sie schon eher, besonders in der harten Zeit des letzten Weltkrieges und danach: Die Zivilcourage! Gemeint ist damit, selbst verantwortlich zu handeln, wenn die Umstände es erfordern und nicht nach einer anderen Person zu schießen, die diese Verantwortung übernimmt.

Zivilcourage kann sein, daß man jemanden darauf aufmerksam macht, wenn er behindernd parkt. Oder daß man selbst sich darum kümmert, wenn es aufgrund von Sturm zum Beispiel auf der Grünanlage unserer Siedlung Astbruch gegeben hat. Hier gilt es, selbst bei der Stadt Dortmund anzurufen und den Sachverhalt zu melden. Der Vorstand ist zwar auch Ansprechpartner, aber keine "Siedlungspolizei". Der Vorstand kann diese Hinweise als zusätzliche Arbeit aufgreifen und erledigen, ist aber immer nur eine Relaisstation, also ein Umweg zur schnellen Lösung.

Bitte setzen Sie Ihre Beobachtungen sofort selbst direkt um und machen Sie uns die Freude der Information, daß ein Sachverhalt durch Ihr Eingreifen geregelt werden konnte. Danke!

## Ballonwettbewerb

Wir haben tatsächlich schon einige Antworten auf unseren Ballonwettbewerb vom Straßenfest bekommen.

Bis zu den Herbstferien warten wir noch ab und geben euch dann den/die Gewinner/in im Schaukasten bekannt.

Den folgenden Brief finden wir besonders originell :



*Lieber Daseale !*

*Heute morgen bin ich mit meinem Herrchen im Wald spazieren gegangen, wir waren in der Nähe von dem Dornröschenschloß Sababury im Reinhardswald und da sehe ich doch in einem Brombeerstrauch so etwas Helles.*

*Natürlich mußte meine Hundenasen das sofort untersuchen, vielleicht roch das ja gut oder man konnte das sogar fressen. Und weil ich ein Terrier bin mit etwas Dalmatiner, da interessiert mich alles was toll riecht, ganz schrecklich. Kannst du das verstehen ?*

*Leider konnte man das was da zwischen den Ranken steckte nicht fressen, aber mein Herrchen hat das Kärtchen mit deiner Adresse mitgenommen, damit mein Frauchen dir schreibt. Auf jeden Fall wünschen wir dir viel Glück!*

*Dein Bingo !*



Hoch hinaus flogen nicht nur die Ballone vom Ballonwettbewerb. Auch die Kinder auf dem Trampolin „flogen“ so hoch wie sie sonst nie fliegen. Mit treffsicheren Würfeln wurden dann die Dosen am Dosenwurfstand umgeworfen. Aber nun ging es erst richtig los! Auf der heiß begehrten Rollenrutsche sausten alle mutig hinunter. (So mancher hatte später einen roten Po und das Sitzen viel schwer!) Unten angekommen hieß es schnell und vorsichtig ausgestiegen und weg, denn hier flogen die Fußbälle tief. Manch einer wurde unfreiwillig zum Kopfballspezialisten. Hier muß man anmerken, daß unsere Jugendlichen Festgäste genauso viel Spaß hatten wie die Kleineren. Treffsicher wurde von den „Großen“ mancher Ball verwandelt. So nun genug vom letzten Straßenfest, denn wir sind sicher, daß euch die anderen Aktivitäten wie Stelzen, Einrad, der riesige Pinguin, Malwettbewerb und auch unser Dampfkarussell (natürlich nur für die unter 1,50 m) genauso viel Spaß gemacht haben.

In diesem Wortgitter sind zwölf Wörter versteckt. Sie können waagrecht, senkrecht oder diagonal darin stehen. Findest du sie ?

H	A	H	A	<b>S</b>	M	E	I	<b>S</b>	E	B	H
U	C	S	H	A	M	B	G	R	Ö	L	I
S	H	C	D	H	A	S	<b>E</b>	C	Z	D	R
E	U	M	<b>O</b>	E	U	C	I	M	E	Ö	S
<b>F</b>	<b>D</b>	A	C	H	S	Ö	N	Ö	S	E	H
U	W	R	F	<b>I</b>	G	S	P	<b>E</b>	C	H	T
C	Ö	D	H	R	P	Y	Ö	J	U	E	V
H	A	E	X	S	Ö	I	Q	E	R	<b>L</b>	Ö
R	B	<b>R</b>	Ö	C	T	U	K	A	E	B	E
E	I	<b>C</b>	H	H	Ö	<b>R</b>	N	C	<b>H</b>	E	N

Hase, Igel, Reh, Dachs, Hirsch, Eichhörnchen, Specht, Maus, Meise, Marder, Fuchs, Eule.

Viel Spaß beim Rätseln, euer

-----

(das Lösungswort ergibt sich aus den dick gedruckten Buchstaben)

(dieses Rätsel wurde ausgewählt von Christine Schmidtford)



Es gäbe noch sooo viel zu berichten zum Beispiel aus Kruspis, wo wir bei tollem Wetter ein super Zeltlager erlebt haben! Hierzu beachtet aber bitte demnächst unsere Schaukästen!

Bitte merkt euch schon mal folgenden wichtigen **Termin** vor : **06.12.1998** um 15.30 Uhr wird unsere diesjährige Nikolausfeier im Vereinslokal Huegarten stattfinden.

# FAMILIENFREIZEIT KRUSPIS 1998



## Kruspis - 120 Seelen in 31 Häusern

Eingebettet in eine malerische Landschaft zwischen Rhön, Knüll und Vogelsberg liegen 15 Dörfer, die im Zuge einer Gebietsreform zur Gemeinde Haunetal zusammengeschlossen wurden. Eines dieser Dörfer ist Kruspis, am Fuße der Mengshäuser Kuppe gelegen.

120 Einwohner bilden eine hilfsbereite, liebenswürdige Dorfgemeinschaft, die im Laufe der Geschichte aus Notlagen heraus eng aneinander gerückt ist. Landwirtschaft prägt diesen Flecken, der die höchstgelegene Ansammlung von Häusern im Haunetal ist. Selbstgemachte Wurst schmeckt unübertroffen und läßt uns Stadtmenschen ahnen, daß man immer noch um sein täglich Brot hart arbeiten muß. Dicht in der Natur, von der die Haunetaler leben. Steht es doch völlig zu Recht an einem der idyllischen Fachwerkhäuser **"Gottes Segen und des Bauern Hand erhalten das ganze Vaterland"**.

Im Jahre 1936 gründete sich die Freiwillige Feuerwehr Kruspis, der aus jeder Familie mindestens ein Mitglied angehört. Selbsthilfe tut Not. Auch hier ist Gemeinschaftsgeist deutlich spürbar.

Um Kruspis herum findet man Wald -viel Wald. Nicht umsonst heißt das Gebiet südlich von der nur 18 KM entfernten Festspielstadt Bad Hersfeld "Waldhessen".

Ganz in der Nähe von Kruspis findet man auf dem Aussichtsturm der Mengshäuser Kuppe ein wundervolles Panorama mit Aussichten von weit über 100 KM bis zur Wartburg bei Eisenach und zum Vogelsberg.

Rund um Kruspis herum gibt es Sehenswürdigkeiten wie die Burgruine Hauneck, die "langen Steine" im Wald bei Unterstoppel, das gelbe und das rote Schloß in Wehrda.

Weitere Auskünfte erhält man beim Heimat- und Verkehrsverein Haunetal e.V., Stoppeler Straße 12 in 36166 Haunetal F 066 73/ 92 10 - 0.

Für die ca. 250 KM lange Fahrt sollte man schon 2 1/2 Stunden veranschlagen. Eine Fahrt, die durch die schöne Landschaft Westfalens und Hessens führt. Es gibt viel zu entdecken. Auf geht's.

# Stadt und Land begegneten sich in Kruspis

" Hatten wir 'ne gute Laune - hier im schönen Tal der Haune..." so dichteten die mit einem Reisebus nach Kruspis gekommenen Siedlerfamilien unserer Siedlergemeinschaft Am Sommerberg/ Am Winterberg. D.L.

---

Bei herrlichstem Sommerwetter verbrachten die Kruspiser Gastgeber dieser Familienfreizeit mit uns schöne gesellige Stunden.

Das Wochenende 14. - 16.08.98 war ein Meilenstein in der 1996 gegründeten Partnerschaft zwischen der Kruspiser Freiwilligen Feuerwehr und der Siedlergemeinschaft. Die Idee dazu wurde anlässlich eines Besuches der Haunetaler in Dortmund 1997 geboren, als diese am alljährlichen Siedlerfest teilnahmen.

Stadtkinder und ihre Eltern sollten die Schönheiten Waldhessens und die ländliche Beschaulichkeit erfahren.

Durch den unermüdlichen Einsatz aller Dorfbewohner - voran die Familien Schott und Bachmann - gelang ein einmaliges Wochenende der Begegnung von Großstadt und Land.

Bürgermeister Hein - Peter Müller und seine Gattin ließen es sich nicht nehmen, uns in Kruspis auf dem Festplatz zu begrüßen. Als Erinnerung erhielt der Vorsitzende Detlev Lachmann, einen Zinnteller und Cocktailgläser mit dem Haunetaler Wappen.

Wir kamen nicht mit leeren Händen und brachten tolle Baseball - Caps mit dem aufgestickten Schriftzug " FFW Kruspis" sowie Feuerwehrsymbolen verziert mit. Eine Dankurkunde wird im Dorfgemeinschaftshaus einen schönen Platz finden.

Kruspiser "Liebe Frauen Sekt" war unsere witzige Idee, den Einsatz der Damen des Dorfes zu würdigen. Frische Brötchen, aber auch wirklich frische Milch - noch warm vom Abkochen nach dem Melken - wurden von den Frauen genauso gebracht wie auch " Tortekuchen", Salate und vieles andere mehr. Die Flaschen waren mit unserem Kruspis Logo von Thomas Fanselow liebevoll gestaltet - bis in das kleinste Detail.

Auf dem Programm standen Fahrten mit dem Trecker, eine Schatzsuche zur Mengshäuser Kuppe( 473 m über dem Meer mit Blick bis zur Rhön und zur Wartburg), ein Spaziergang durch Kruspis mit Blick in die Rinder- und Schweineställe sowie Grillen am mannhohen

Lagerfeuer. Für alle war es ein unvergeßliches Erlebnis, so daß spontan feststand:  
**Wir kommen wieder!**

## Aus der Partnerschaft ist Freundschaft geworden

## **Reisebericht „Alpenrosenblüte“**

Vom 20. Juni 1998 bis 27. Juni 1998 Südtirol !

Samstag 20.06.1998, 6.00 Uhr Abfahrt, Adventkirche Steinkühlerweg  
Begrüßung durch den Reiseleiter und Seniorenbeauftragten der  
Siedlergemeinschaft Am Sommerberg/Am Winterberg, Friedhelm Hendl, genannt „EDDY“.

Teilnehmer: 14 Mitglieder der Siedlergemeinschaft AS/AW,  
17 Nachbarn und Freunde unserer Gemeinschaft,  
7 Mitglieder der AWO Hörde Nord,  
2 Mitglieder der VDK Dortmund.

Insgesamt 26 Damen und 14 Herren der Schöpfung.

Das von Helmut Wagner verlesene Grußwort des 1. Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft, Herrn Detlev Lachmann wurde von allen Teilnehmern mit Wohlgefallen aufgenommen. Gut gekühlte Getränke, Kaffee und ein kleiner Imbiß (Brötchen und Fleischwurst) legten den Grundstock, daß Leib und Seele sich wohlfühlten. Gespräche und Gesang miteinander, sorgten dafür das unser Motto „Nachbarn für Nachbarn“ sofort auf alle Reisetilnehmer übertragen wurde und jeder das Gefühl hatte, mit dazu zu gehören.

Über die B54 zur Autobahn A45 Richtung Frankfurt und weiter über Nürnberg, München – Oberaudorf führte unsere Reiseroute. Im Sporthotel Oberaudorf hatten wir Gelegenheit ein gutes Mittagmahl einzunehmen. Weiter führte die Fahrt über Kufstein, Innsbruck, die Brennerautobahn nach Sterzing. Den 2094 m hohen Jaufenpaß bewältigten wir mit ausführlichen Erklärungen von „EDDY“ in ½ stündigem Auf und Ab. Unser Christian umkurvte alle Kehrunen sicher und gut. Einige konnten die herrlichen Ausblicke nicht so genießen, wie die Mehrzahl der Teilnehmer (Grund: Reisekrankheit). Über St. Leonhard, Moos erreichten wir nach 13-stündiger Fahrt unser Ziel: das schöne Dörfchen Pfelders.

Ein hervorragendes 3-Gang-Menü im Gasthof Pöhl und der freundliche Empfang durch unsere Gastgeber entschädigte uns für die lange Reise. Nach kurzem Ortsrundgang und Sichtung der Lokalitäten zogen wir uns alle zufrieden, aber müde in unsere Quartiere zurück.

Sonntag 21. 06.1998: Nach reichhaltigem Frühstück nahmen wir am Gottesdienst mit anschließender feierlicher Prozession, zu Ehren und Gedenken des Heiligen Herz Jesu vor 200 Jahren teil. Mit den Liedern : „Großer Gott wir loben Dich“ und „Lobe den Herren“ gestalteten wir den Gottesdienst mit.

Der anschl. Fröhschoppen, bei Rosa und Maria im Café Rosemarie, wurde umrahmt von guter Musik von unserem Alfred, an dem sich Gäste und einheimische Besucher erfreuten. Zum Erstaunen aller sahen wir die Wirtin doppelt. Erklärung: Es waren Zwillinge.

Mit unserer tatkräftigen Unterstützung konnten wir dann das WM-Spiel Deutschland-Jugoslawien anschauen. Am Rande bemerkt: EDDY verließ nach dem 0:2 das Lokal, weil er seiner vorherigen Aussage treu bleiben wollte. Das 2:2 wurde ausgiebig gefeiert.

Um 18.30 Uhr wurde uns wieder in unserer Vertragsgaststätte Pöhl ein gut schmeckendes Abendessen serviert. In gemütlicher Runde mit guten Gesprächen beendeten wir den Abend.

Montag 22.06.1998: Um 10.00 Uhr bestieg der Großteil unserer Gruppe den extra für uns außerhalb der Saison in Betrieb gesetzten Sessellift zum Grünboden 2000 m. Vorbei an grünen Wiesen, auf denen mit unterschiedlichen Glocken behangenen Tiroler Kühe grasten, erreichten wir die Falschnal-Alm. Hier wurde ausgiebig gejaust, um uns für den bevorstehenden Abstieg zu stärken.

Novum am Rande: Karl-Heinz ließ „via Radio“ die Glocken aus dem Rucksack läuten.

Mit tatkräftiger Unterstützung aller Gruppenteilnehmer bewältigten wir die letzten 1 ½ km bis zum Lazinser Gasthof.

Ausspruch von EDDY: „Ihr könnt stolz darauf sein, diesen Weg mit Kondition und Leistungs-Bereitschaft geschafft zu haben.“

Drei Fußkranke wurden von der Wirtin freundlicher Weise mit dem Auto nach Pfelders gebracht. Nächste Station war der Gasthof Zepichl, wo uns ein Teil der nicht mitgewanderten Teilnehmer zum Kaffee erwartete.

Nach dem Duschen und Herrichten erwartete uns wieder ein hervorragendes 3-Gang-Menü.

Um 20.00 Uhr besuchten wir einen durch den ehemaligen Bergführer und Lehrer Karl, vorgetragenen Dia-Vortrag über das Passeiertal mit tollen Erklärungen über Land und Leute. Restaurant und Hotel Enzian waren für die ganz Aufrechten letzte Station vor der Nachtruhe.

Dienstag 23.06.1998: Um 09.00 Uhr war Abfahrt zur Fahrt nach Bozen. Vorbei an Dorf-Tirol durch langgezogene Apfelbaum-Plantagen mit sehr guten Erklärungen durch unseren Reiseleiter Friedhelm erreichten wir Bozen. Einige zog es ins Museum und dem ausgestellten „Ötzy“. Andere besuchten die Einkaufsmeile um italienische Qualitätsware zu erstehen.

Höhepunkt des Nachmittags war der Besuch des berühmten Ortes Schenna. Hier löste EDDY sein Versprechen ein, im Namen der Siedlergemeinschaft jedem einen hervorragenden Eisbecher zu kredenzen.

Dann wurde noch ein Zwischenstopp in St. Leonhard eingelegt, mit Besuch von speziellen Tiroler Einzelhandelsgeschäften. Im Gasthof Pöhl speisten wir um 19.00 Uhr wieder ausgezeichnet und ließen den Tag geruhsam ausklingen.

Mittwoch 23.06.1998: Der Tag wurde genutzt, um zu entspannen oder in einzelnen Gruppen die Lazineer-alm oder andere Sehenswürdigkeiten der Umgebung zu besuchen. Am Nachmittag um 14.30 Uhr besuchten einige unter Führung von EDDY einen Berggasthof.

Am Abend fand im Clubraum des Tenniscenters ein gemütliches Beisammensein statt.

Das von Helga Schornstein hervorragend inszenierte Programm fand bei allen regen Zuspruch. Untermalt von unserem Akkordeonspieler Alfred mit super Musik, ließen sich auch Ursula, Manfred, Helmut und Walter inspirieren mit Lied und Redevorträgen zum Gelingen des Abends beizutragen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Gastgeber der Häuser Firn, Pöhl und Wiesenthal durch EDDY geehrt. Im Namen der Siedlergemeinschaft überreichte er jedem einen Zinnteller mit Widmung. Der Gemeinde Pfelders wurde ein Bildband mit Grußwort unseres Vorsitzenden Detlev Lachmann übergeben. Diese Gabe findet seinen Platz in der Gemeindebibliothek. Mit herzlichen Worten bedankten sich unsere Gastgeber. EDDY wurde mit zwei eigens für ihn komponierten Liedern geehrt (Helga u. Helmut: „Danke“ und „Gut das wir bei EDDY sind“).

Allgemeiner Tenor: Ein gelungener Abend bis weit nach Mitternacht.

Donnerstag 23. 06 1998: Heute stand die Fahrt nach Dorf Tirol und Meran an. Bei herrlichem Sonnenschein begann unsere Exkursion mit Fremdenführer Karl. Hervorragende Ausführungen über geschichtliche Episoden, Beschreibung von Gebäuden und Kirchen, sowie Zusammensetzung des Landesparlaments ließen uns den Tag in Dorf Tirol und Meran nicht langweilig werden.

Deshalb waren alle Teilnehmer gerne bereit ihren finanziellen Beitrag zur Bezahlung unseres Fremdenführers zu leisten.

Nach dem Abendessen wurden wir mit einer 2 Mann-Band aus Pfelders gut unterhalten. Auch ein heftiges Gewitter konnte der Stimmung keinen Abbruch tun. Etliche Likörchen, Weine, Biere, Schnäpse und alkoholfreie Getränke wurden bis Mitternacht getrunken.

Selbst das Länderspiel Deutschland-Iran konnte uns nicht erschüttern.

Freitag 26.06.1998: Auch dieser Tag wurde genutzt um letzte Einkäufe in St. Leonhard zu tätigen. Ausruhen, Entspannen, Natur genießen, Wurst bei Peppi essen und Klönen war angesagt. Einige versuchten auch die noch nicht angesteuerten Restaurants und Hotels zu besichtigen.

Nach dem wiederum gut mündenden Abendessen, sei gesagt, daß weder Vor- und Nachspeise und Hauptgericht, an keinem Tag der Woche doppelt gereicht wurde.

Ein Lob Köchin ANNA Pöhl und Küchenstab.

Bei gutem Gespräch und Umtrunk in den Quartieren klang die Woche aus.

Samstag 27.06.1998: 09.00 Uhr Abfahrt und Verabschiedung durch Quartiergeber mit Winken und Küßchen. Nach einer  $\frac{3}{4}$  Stunde erreichten wir den Jaufenpaß. 1  $\frac{1}{2}$  Stunden später mit Sonne und Nebel in 2094 m Höhe ließen uns Sterzing erreichen.

Natürlich hat uns Alfred wieder im Bus mit Musik erfreut. Über Brenner, Innsbruck, Wörgl, Kufstein ging die Fahrt nach Oberaudorf, wo wir unser Mittagmahl um 13.30 Uhr einnahmen. Dank der guten Disziplin aller Teilnehmer setzten wir unsere Fahrt pünktlich fort. Nächste Stationen unserer Reise: München, Nürnberg, Würzburg, Frankfurt immer mit Musik und Gesang, so daß die Fahrt nie langweilig wurde.

Mit vorherigen Dankesworten an alle Teilnehmer, Akteure, Reiseleiter, Busfahrer und dem Versprechen diese Fahrt im nächsten Jahr für 10 Tage zu wiederholen, sprachen sich 98 % aller Reisenden aus und erreichten um 22.00 Uhr unseren Ausgangspunkt „Steinkühlerweg“.

Wenn Hans Rosenthal noch leben würde, käme der Ausspruch:

**„Das war Spitze!“**

*Helmut Wagner*

# Unsere Rezeptecke!

## Pfelders-Alpenrosen-Allerlei

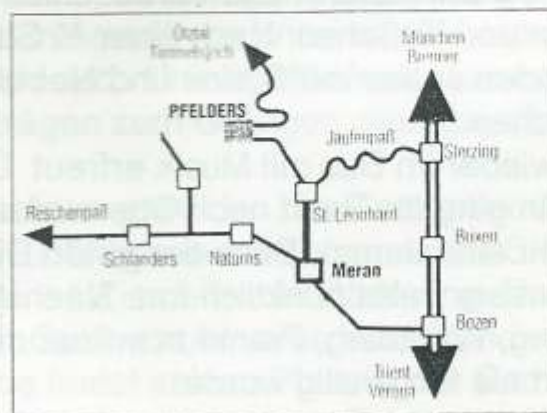
Man nehme: Einen gutgelaunten „EDDY“, 1 Akkordeon-Spieler Alfred, 1 versierten Busfahrer Christian, 40 Teilnehmer, 4 Quartiere mit gut ausgestatteten Zimmern.

Dazu bequemes Schuhwerk, Stock, Hut und viel Sonne, viel Natur, Berge, Wanderwege, Almhütten, Seilbahn, Besichtigungen, Dia-Vortrag, Fremdenführer Karl, Gute Organisation, gegenseitige Rücksichtnahme, Kameradschaft, Zusammengehörigkeitsgefühl.

Diese angereichert mit : 40 Frohnaturen im Alter von 48 bis 85 Jahren. Mehrere Prisen Humor, Gesang, Vorträge, Südtiroler Wein, Bier, einheimische Schnäpse und Liköre. Buttermilch, Ziegen, Eier und Speck.

Diese Zutaten ergeben dann:

**„1 Woche Alpenrosenblüte mit vollem Erfolg“.**



## Die Planung für 1999 läuft schon:

**Alpenrosenblüte im Passeiertal/Meran ab 19. Juni 1999 !!!**

Anmeldungen werden bereits ab Samstag, den 07. November 1998, im Vereinsheim „Otto Hue“, in der Zeit von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr, entgegen genommen.

Euer

EDDY





## Seniorenachmittag beim Siedlerfest



Ein gutes Omen hatte der Ökumenische Gottesdienst, der um 11.00 Uhr am Sonntag stattfand. Es wurde von beiden Kirchen sorgfältig vorbereitet und von allen Besuchern für gut bezeichnet, so daß der Gottesdienst bei unserem Siedlerfest nicht mehr weg zu denken ist.

Am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen unterhielten uns die „Evergreens“ mit ihren netten Weisen, welche sie aus ihren Schnutenhobeln heraus zauberten.

Mit musikalischer Begleitung trugen Helga Schornstein und euer Seniorenbeauftragter Friedhelm Hender einige nette Gesangsverse vor, welche durch viel Beifall honoriert wurde.

Zusammengefaßt: Es war wieder ein gelungener Nachmittag der Senioren.

*Ihr Blumenhaus Michaela Wagner*

Steinkühlerweg 16 · 44263 Dortmund

*bietet mehr als Blumen*



*Ideen-Vielfalt  
Frische  
Kranzbinderei  
Pflanzen  
Brautschmuck  
Tischdekoration*

**Telefon- und Lieferservice 02 31 / 42 34 11**

## Nachbarschaft

Ein guter Nachbar ist viel Wert, mehr als der beste Freund,  
der nicht nach Rang und Würde späht, der's ehrlich mit Dir meint.  
Vallerie - Vallera, der's ehrlich mit Dir meint.

Sitzt Du in Druck, ist sonst was los und weißt nicht ein noch aus,  
die Sorgen sind nur halb so groß, wenn der Nachbar springt mit ein.  
Vallerie - Vallera, wenn der Nachbar springt mit ein.

Ist mal das Herz zum Bersten voll, schütt es beim Nachbarn aus,  
bald fühlst Du Dich dann wieder wohl, erleichtert geht's nach Haus.  
Vallerie - Vallera, erleichtert geht's nach Haus.

Auch Freudiges behält man nicht, für sich so ganz allein,  
vertrau es ihm, der Nachbar spricht, sein Glückwunsch obendrein.  
Vallerie - Vallera, sein Glückwunsch obendrein.

Nimmst Du mal Urlaub, fährst zur Kur, oder mußt ins Krankenhaus,  
was wird aus Deinen Blumen nur? Die Nachbarin hilft aus.  
Vallerie - Vallera, die Nachbarin hilft aus.

Steckt irgendwo der Karren fest und kommt allein nicht fort,  
der Nachbar Dich nicht stecken läßt, gönnt ihm ein gutes Wort.  
Vallerie - Vallera, gönnt ihm ein gutes Wort.

Drum sucht Euch alle nebenan 'nen Nachbar treu und fest,  
mit dem man Pferde stehlen kann und nie im Stich Euch läßt.  
Vallerie - Vallera, und nie im Stich Euch läßt.

Wir sagen Euch von Herzen Dank, Ihr lieben Nachbarsleut,  
stoßt an auf gute Nachbarschaft, das es so bleibt wie heut.  
Vallerie - Vallera, daß es so bleibt wie heut.

**Bommert**

Kirchhörder Str. 78  
Lücklemburg

Schneiderstr. 107  
Löttringhausen

Preinstr. 82  
Wellinghofen

Märkische Str. 187  
Do-Mitte



Tel. 73 23 27, 73 50 78

## Zahlen-Kreuzworträtsel

In diesem Zahlen-Kreuzworträtsel bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben. Mit Hilfe des schon eingedruckten Wortes sollte es Ihnen leicht möglich sein, das Kreuzworträtsel zu vervollständigen. Viel Spaß!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
8	15	2	1	2	10		11	2	5	5	2	6	4	
1	2	13		12	1	4	4	7	4		1	2	1	
4	7	3	4		6	1	4	14		2	2	5		
5	3		14	12	4	9		5	2	9	13	4	14	
5	4	7	7	4	1	4	14		5	3	4	14	9	
4	9	3	4	1	7		9	2	3	4	1	7	4	





*Der Seniorenbeauftragte  
lädt ein zu einem  
vorweihnachtlichen Beisammensein  
mit Kaffee und Kuchen.  
Am Mittwoch, den 16. Dezember 1998  
ab 15.00 Uhr  
im großen Saal des Vereinslokals  
„Otto-Hue“.*

Wir wollen für die Senioren unserer Gemeinschaft einen vorweihnachtlichen Nachmittag gestalten.

Alle, die 50 Jahre und älter sind, möchten wir auch diesmal mit frischem Kaffee und Kuchen gratis bewirten.

Für die Unterhaltung sorgen die

**„EVERGREENS“**

Wer als Senior an diesem Nachmittag teilnehmen möchte, gibt bitte den folgenden Abschnitt **bis zum 12. Dezember 1998** zurück an Friedhelm Hendl, Am Sommerberg 11. Bei Rückfragen steht **F. Hendl** unter Tel.: **41 35 78** zur Verfügung.

Ich möchte am Seniorennachmittag am 16. Dezember 1998 teilnehmen

Ja, ich komme

Bitte  
ankreuzen!

Ich bringe

Personen mit

Bitte Anzahl der Personen eintragen!

Name, Vorname, Adresse: \_\_\_\_\_

# Trödelmarkt



Hier kann jeder annoncieren - das Kapital liegt im Keller und auf dem Dachboden  
Was der eine braucht, hat ein anderer vielleicht in der Ecke liegen.

## Zu verkaufen



2 Bleiglasfenster  
günstig abzugeben,  
Isoglas-Kunststoffrahmen  
Maße: 1 x 130 x 111  
1 x 140 x 1235

VB

Tel.: 43 03 15



Reichlich  
Platz  
für Ihre  
Anzeige !!



...Belinea-Monitor,

14", 1 Jahr alt

VB: 240,00 DM

Tel.: 43 51 27

## Zu verkaufen



Hier könnte Ihre  
Anzeige stehen !!!



Hier könnte Ihre  
Anzeige stehen !!!

## Zu verschenken



...20, 30, 35 und 50 l  
Glasballone kostenlos  
abzugeben!!

Erteile auch Anleitung  
für die Herstellung von  
Weinen (Kirsch, Bromb,  
Himbeer)

Tel.: 41 05 09

## Suche



...kostenlose Dirndl,  
ab Größe 44,  
zwecks Auftritt  
Tel.: 42 25 92



...kostenlose  
blonde Perücken,  
zwecks Auftritt

Tel.: 42 25 92



... alte Hüte

Tel.: 42 25 92

Anzeigen und Leser -  
briefe für die jeweils  
nächste Ausgabe nimmt  
H. Wagner, Am Winter-  
berg 45 entgegen.

Kleinanzeigen erscheinen  
auch in den Schaukästen.  
Sie bleiben dort für 14  
Tage im Aushang.

### Impressum

Die neue Siedlerzeitung erscheint 4 mal jährlich und ist die Vereins-  
zeitschrift der Siedlergemeinschaft Am Sommerberg - Am Winterberg.  
Auflage: 160 Stück im Selbstverlag. Kostenlose Verteilung an alle Mit-  
gliedsfamilien.

Redaktionsteam: H. Wagner, S. Schott,  
D. + H. Schornstein

V.i.S.d.P.: Helmut Wagner, Am Winterberg 45, 44263 Dortmund

Tel.: 0231 / 41 62 97